

[epochtimes.de](https://www.epochtimes.de)

## Seit Anfang Januar über 1.200 Insolvenzen gemeldet – BDI dringt auf Stufenplan für Lockerungen

*Epoch Times*

8-10 Minuten

---

Wie kommen die Corona-Finanzhilfen schneller zu den Unternehmen? Wer ist bislang zu kurz gekommen? Die Wirtschaft will bei einer Online-Konferenz von Minister Altmaier Zusagen für mehr Unterstützung erreichen.

Angesichts großen Unmuts über schleppende Finanzhilfen und andauernde Corona-Beschränkungen will Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) mit Vertretern zahlreicher Branchen beraten.

An einem Online-„Wirtschaftsgipfel“ sollen heute Vertreter von mehr als 40 Verbänden teilnehmen. Themen sind die aktuelle Krisenlage, die jüngsten Beschlüsse von Bund und Ländern, die Hilfsprogramme und mögliche Öffnungsperspektiven etwa für Handel und Gastgewerbe.

Die Wirtschaft verlangt verlässlichere Planungen für die Lockerung von Beschränkungen. Die weitere Verlängerung des Lockdowns vorerst bis 7. März war von betroffenen Branchen scharf kritisiert worden. Verbände beklagen stockende Hilfszahlungen und zu viel Bürokratie.

## **BDI dringt auf Stufenplan für Pandemiebekämpfung und Lockerungen**

Die Industrie hat anlässlich des Spitzentreffens einheitlichere Corona-Schutzmaßnahmen und eine eindeutige Öffnungsstrategie für vom Lockdown betroffene Unternehmen gefordert. „Deutschland fährt bei der Pandemieeindämmung auf Sicht“, heißt es in einem Positionspapier des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Das Verständnis für die Eindämmungsmaßnahmen sei groß, doch sie müssten „auch über mehrere Wochen hinweg berechenbar“ sein.

„Die deutsche Industrie benötigt einen evidenzbasierten Stufenplan mit einheitlich anwendbaren Kriterien für eine sichere und faire Öffnung der Wirtschaft, wo immer dies epidemiologisch verantwortbar ist“, verlangte BDI-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang. Auf dieser Grundlage könne „regional differenziert“ entschieden werden.

In dem Papier fordert der Verband auch ein EU-weit einheitliches Vorgehen beim grenzüberschreitenden Warenverkehr: „Grenzschießungen und Reisebeschränkungen im nationalen Alleingang beeinträchtigen auch mit Ausnahmen den internationalen Güterverkehr und schaden der deutschen Industrie massiv.“

Ein Flickenteppich unterschiedlicher Auflagen zu Einreise-, Quarantäne- und Testpflichten in den Mitgliedsstaaten sei problematisch, betonte Lang. Er verwies auf „chaotische Verhältnisse“ durch die Kontrollen an Deutschlands Grenzen zu Tschechien und Österreich und warnte vor Lieferengpässen.

Außerdem forderte der BDI-Geschäftsführer, Bund und Länder müssten „den Gesundheitsschutz der Bevölkerung durch eine in

sich stimmige Impf- und Teststrategie sicherstellen“. Dazu gehöre auch „ein überzeugender Fahrplan für Lockerungen für geimpfte Personen“. Der BDI forderte zudem wirksamere Steuerhilfen durch die Erhöhung von Verlustrückträgen, eine Ausweitung der steuerlichen Forschungsförderung sowie Sonderabschreibungen für Investitionen.

Die Konferenz müsse mehr als ein Trostgipfel sein, hatte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland, Stefan Genth, gesagt. Er erwarte von Altmaier echte Perspektiven und wirkungsvolle Hilfspakete.

## **Seit Anfang Januar über 1.200 Insolvenzen**

[Laut Angaben](#) des Handelsregisters gab es zwischen 4. Januar und 15. Februar 1234 Insolvenzen.

Folgende bekannte [große Firmen](#) mussten unter anderem Filialen schließen oder stehen kurz vor dem Aus:

1. Douglas (60/430 deutschlandweit; 500/2400 europaweit werden geschlossen)
2. Pimkie (40/75 Filialen werden geschlossen)
3. Friseur Klier (450/1350 Filialen werden geschlossen; 15-20 Prozent der Stellen sind betroffen)
4. Depot (35 Filialen schließen)
5. Maredo (alle Filialen werden geschlossen, außer es wird ein Investor gefunden; fast alle Angestellte – bis auf wenige in der Verwaltung – wurden gekündigt)
6. Runners Point (alle Filialen mussten schließen)
7. H&M (350 Filialen schließen weltweit; 800 Stellen sind in Deutschland betroffen)
8. Zara (1200/2800 weltweit werden geschlossen)
9. Galeria Karstadt Kaufhof (40 Filialen werden geschlossen,

Darlehen von 460 Millionen Euro bekommen, um bis Ostern durchzukommen)

10. Esprit (50 Geschäfte werden geschlossen, 1100 Mitarbeiter sind betroffen)

11. Adler (alle 171 Filialen sollen schließen; 3350 Mitarbeiter sind davon direkt betroffen).

## **Göring-Eckardt verlangt mehr Hilfe für Selbstständige und Freiberufler**

Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt verlangte mehr Hilfe für Selbstständige und Freiberufler. „Neben der schnelleren und besseren Unterstützung von Unternehmen muss auch die Hilfe für Freiberufler und Selbstständige endlich ins Zentrum der Krisenpolitik gestellt werden“, sagte sie der Deutschen Presse-Agentur.

Fast jeder zehnte Erwerbstätige in Deutschland sei selbstständig, sagte Göring-Eckardt. „Wie sehr die Bundesregierung diesen Teil der Wirtschaft hängen lässt, ist eine Krise in der Krise. Für viele Soloselbstständige von der Kulturschaffenden bis zum Taxifahrer herrscht seit knapp einem Jahr Ausnahmezustand und Existenzkrise.“

Für die Überbrückungshilfe III flossen nach dem Start in der vergangenen Woche bisher 34,6 Millionen Euro als Abschlagszahlungen durch den Bund, wie das Ministerium am Montag mitteilte. Bei den Hilfen für November und Dezember seien inzwischen sechs Milliarden Euro an Abschlägen und regulären Auszahlungen überwiesen worden. (dpa/sza)

---

## **Unterstützen Sie unabhängigen und freien Journalismus**

Danke, dass Sie Epoch Times lesen. Ein Abonnement würde Sie nicht nur mit verlässlichen Nachrichten und interessanten Beiträgen versorgen, sondern auch bei der Wiederbelebung des unabhängigen Journalismus helfen und dazu beitragen, unsere Freiheiten und Demokratie zu sichern.

Angesichts der aktuell schwierigen Zeit, in der große Tech-Firmen und weitere Player aus dem digitalen Werbemarkt die Monetarisierung unserer Inhalte und deren Verbreitung einschränken, setzt uns das als werbefinanziertes Nachrichten-Portal unter großen Druck. Ihre Unterstützung kann helfen, die wichtige Arbeit, die wir leisten, weiterzuführen. Unterstützen Sie jetzt Epoch Times indem Sie ein Abo abschließen – es dauert nur eine Minute und ist jederzeit kündbar. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

[Monatsabo ab 7,90 Euro Jahresabo ab 79,- Euro](#)

**Gerne können Sie EPOCH TIMES auch durch Ihre Spende unterstützen:**

[Jetzt spenden!](#)

---

## **Unsere Buchempfehlung**

*Wenn Politiker in demokratischen Ländern verzweifelt nach Lösungen suchen, lenken sie oft ihre Länder in Richtung „Big Government“ und sozialistischer Hochsteuerpolitik. Das bedeutet, einen Pakt mit dem Teufel zu schließen. Zombie-Unternehmen blühen auf.*

*Die Macht des Staates steigt, wenn er eine aktive Rolle in der Wirtschaft übernimmt und Interventionismus betreibt.*

*Staatseigentum und Planwirtschaft sind Systeme der Sklaverei.*

*Das System des Staatseigentums unterdrückt die Kraft und Leistungsmotivation der Menschen, untergräbt die Moral, fördert Unwirtschaftlichkeit und verursacht Verluste. Alle Ideen und Stimmen, die nicht regimekonform sind, können durch wirtschaftliche Sanktionen ausgeschaltet werden.*

*Ein Staat, der traditionell nur Gesetze verabschiedete und durchsetzte, wird dadurch zu einem führenden Akteur in der Wirtschaft. Genau darum geht es im 9. Kapitel des Buches „Wie der Teufel die Welt beherrscht“, es trägt den Titel: „Die kommunistische Wohlstandsfall“. Hier [mehr zum Buch](#).*

**Jetzt bestellen - Das dreibändige Buch ist sofort erhältlich zum Sonderpreis von 50,50 Euro im Epoch Times Online Shop**

*Das dreibändige Buch „Wie der Teufel die Welt beherrscht“ untersucht auf insgesamt 1008 Seiten historische Trends und die Entwicklung von Jahrhunderten aus einer neuen Perspektive. Es analysiert, wie der Teufel unsere Welt in verschiedenen Masken und mit raffinierten Mitteln besetzt und manipuliert hat.*

*[Gebundenes Buch](#): Alle 3 Bände für 50,50 Euro (kostenloser Versand innerhalb Deutschlands); [Hörbuch](#) und [E-Book](#): 43,- Euro.*

*Weitere Bestellmöglichkeiten: Bei [Amazon](#) oder direkt beim Verlag der Epoch Times – Tel.: +49 (0)30 26395312, E-Mail: [\[email protected\]](#)*